



# Ortsgemeinde Schloßböckelheim

- Ortsbürgermeister –

## Nahwärmeversorgung

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Machbarkeitsstudie für eine mögliche Nahwärmeversorgung im Ortsteil Kolonie ist abgeschlossen. Der ausführlichen Bericht steht auf unserer Homepage [www.schlossboeckelheim.de](http://www.schlossboeckelheim.de) zum Herunterladen bereit. Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der Ergebnisse.

Hintergrund der Studie ist der geplante Neubau der Burgschule mit einer neuen Heizzentrale, an welche auch das Gemeindezentrum angeschlossen werden soll. In diesem Zusammenhang sollte untersucht werden, zu welchen Kosten die Hauseigentümer im Ortsteil Kolonie ebenfalls mit angeschlossen werden könnten. Die aktuellen Diskussionen laufen auf einen Start des Neubaus der Schule in ca. 3 Jahren hin. Bei ausreichendem Interesse der Hauseigentümer kann mit einem Aufbau der Heizzentrale auch davor begonnen werden.

Da aufgrund des Tiefbrunnens für die Wasserversorgung in der Nähe des Friedhofs keine Erdwärme verwendet werden kann wurde als günstigste Lösung eine Holzhackschnitzelanlage bewertet. Aus den Datensätzen unserer Umfrage aus dem Jahr 2025 und den Daten aus der kommunalen Wärmeplanung wurde der Wärmebedarf ermittelt.

Aus der Studie ergibt sich, dass eine Mindestanschlussdichte (= Anteil teilnehmender Hauseigentümer) von 70% erreicht werden muss.

Beispielhaft sollen hier für ein typisches Einfamilienhaus (EFH) die Kosten aufgezeigt werden.

In der Ausführung würde bei den teilnehmenden Eigentümern anstelle des Brennkessels eine **Wärmeübergabestation** eingebaut. Die restliche Installation der bestehenden Heizungsanlage bliebe unverändert. Brennkessel, Öltanks und Gaskessel würden nicht mehr benötigt. Die Wärmeübergabestation würde über ein in der Straße verlegtes Rohrnetz mit der Heizzentrale verbunden.

Als Vergleichsbasis dient ein EFH mit 150m<sup>2</sup> Wohnfläche und einem Verbrauch von 15000 kWh/a (entspricht ca. 1500 Liter Öl) und einer Leistung von 15kW.

Folgende Kosten würden bei einer 70% Anschlussdichte entstehen:

- 1) Einmalige Beteiligung an den Baukosten
- 2) Einmalige Kosten für die Wärmeübergabestation und Installation
- 3) Jährliche Verbrauchskosten aufgeteilt nach
  - a. Grundpreis , abhängig von der notwendigen maximal Leistung
  - b. Verbrauchskosten, gemessen an einem Zähler an der Wärmeübergabestation

Für das genannte Beispiel ergeben sich folgende Kosten:

1) Baukostenbeteiligung		17.850,- €	einmalig
2) Wärmeübergabestation ca. inkl. hydraulischer Abgleich und Installation		10.900,- €	einmalig
3a) Grundpreis	85€/kW * 15kW*1,19	1.517,- €	jährlich
3b) Verbrauch	8,86ct/kWh * 15000 kWh*1,19	1.581,- €	jährlich

**Die Positionen 1) und 2) sind förderfähig. Nach aktueller Gesetzeslage individuell anhängig vom Einkommen zwischen 30% und 70%.**

Alle aufgeführten Kosten beinhalten die Mehrwertsteuer.

Bei der Abwägung, ob Sie sich beim Umstieg auf eine ökologisch nachhaltige und ökonomisch stabile Nahwärmeversorgung beteiligen wollen, sollten Sie auch folgende Punkte bedenken:

- Unsichere Preisentwicklung fossiler Brennstoffe
- Zukünftig keine Schornsteinfegerkosten
- Zukünftig keine Wartungs- und Reparaturkosten
- Raumgewinn

Als Alternative zu individuellen Anlagen mit fossilen Brennstoffen kommt neben einer Holzpellettheizung aktuell nur eine Wärmepumpe in Frage. Die Kosten einer Wärmepumpe sind sehr stark vom Isolationszustand der Immobilie und dem Jahrestemperaturverlauf abhängig.

Die Kosten für eine Wärmepumpe inkl. Einbau variieren am Markt und je nach Einbausituation sehr stark. Im mittleren Bereich liegen Sie für das oben verwendete Beispiel bei ca. 30.000€. Ebenso sind die Verbrauchskosten bei mittel oder nur gering isolierten Gebäuden nicht zu unterschätzen

Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme an der Nahwärmeversorgung zu den genannten Konditionen haben, melden Sie sich bitte unter der Email [Gemeinde@Schlossboeckelheim.de](mailto:Gemeinde@Schlossboeckelheim.de)

Bei ausreichendem Interesse werden wir diesen Ansatz dann weiter verfolgen und darüber berichten.

Gerne können Sie sich auch für weitere Informationen bei mir melden (Tel. 7135).

Dr. Hartwig Suhr

- Ortsbürgermeister -